



# KINDERFREUNDLICHE KOMMUNEN

Eine Initiative von

unicef  
für jedes Kind



Infobrief Kinderfreundliche Kommunen e.V.

Juni 2019

## Liebe Interessierte,

wir waren wieder in ganz Deutschland unterwegs, um die kommunale Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu begleiten und voranzutreiben. So ging es Ende April nach Garmisch-Partenkirchen, um gemeinsam und in sehr anregend-konzentrierter Runde Maßnahmen für den Aktionsplan zu erarbeiten.

In **Hanau** haben wir uns besonders gefreut, dass die Stadt als erste unserer Kommunen das Siegel Anfang Mai verlängert und einen weiteren Aktionsplan verabschiedet hat. Wenig später ging es in die Kommune **Oestrich-Winkel**, deren ambitionierter Aktionsplan mit dem Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ ausgezeichnet wurde. Als neue Kommune begrüßen wir **Lampertheim**, die am 23. Mai die Vereinbarung zur konsequenten Umsetzung unseres Programms unterzeichnet hat.

Viel unterwegs wird auch der **Kinderrechte-Bus** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sein. Auf seiner Deutschlandtour soll der Bus bis Oktober die Kinderrechte bekannter machen und hält am 6. Juli auch in der Kinderfreundlichen Kommune Köln.

Eine anregende Lektüre dieses Infobriefs wünscht  
Kinderfreundliche Kommunen e.V.

## Inhaltsverzeichnis

### Internationales

- [Inspire-Award der Child Friendly Cities Initiative](#)

### Neues aus den Kommunen

- [Neue Kommune Lampertheim](#)
- [Einladung zu Mini-Regensburg](#)
- [Siegel in Oestrich-Winkel](#)
- [Erste Siegelverlängerung in Hanau](#)

### Personalien

- [Vorstellung der Sachverständigen Yvonne Göckemeyer und Dr. Richard Schröder](#)

### Neues aus dem Verein

- [Büro Berlin erstrahlt in neuem Glanz](#)
- [Neue Kontaktdaten](#)
- [Artikel in unserem Fachportal](#)

Falls Sie diesen Newsletter fälschlicherweise erhalten haben bzw. den **Newsletter nicht mehr erhalten wollen**, schreiben Sie bitte eine E-Mail an [info@kinderfreundliche-kommunen.de](mailto:info@kinderfreundliche-kommunen.de)

## CFCI Inspire Awards 2019: Ausschreibung



© UNICEF/UN0266113/Ergen

Liebe Bürgermeister\_innen,

wir freuen uns, die ersten UNICEF CFCI Inspire Awards 2019 für beispielhafte und innovative kinderfreundliche Städte zu vergeben.

Die CFCI Inspire Awards zeichnen gute, innovative und inspirierende Lösungen oder Projekte aus, die die Kinderrechte auf lokaler Ebene fördern und das tägliche Leben von Kindern und Jugendlichen in den Kommunen verbessern.

Wir rufen Sie hiermit auf, an dem Wettbewerb teilzunehmen und Vorschläge für innovative und inspirierende Projekte und Lösungen bis zum 31. Juli einzureichen.

Wenn Sie mehr über die CFCI Awards erfahren möchten, können Sie:

1. Weitere Informationen dem verlinkten „[Call for Submissions](#)“ entnehmen
2. Sich die angehängte Webinaraufzeichnung ansehen (auf Englisch)
3. Die [CFCI Inspire Awards-Website](#) besuchen, die alle wichtigen Informationen und den Link zur Bewerbung enthält.

Child Friendly Cities Initiative  
CFCI Inspire Awards 2019

**Call for submissions**

- Have you developed a great CFCI solution or project to improve the lives of children and young people growing up in your city?
- Would you like to showcase your work, to share your experiences and learn from others about successes and lessons learned in becoming a Child Friendly City?

If yes, we are looking forward to your submissions to the first Child Friendly Cities Initiative Inspire Awards 2019!

Deadline for submissions: 31 July 2019

**6 categories**

- Non-discrimination and equity
- Meaningful child participation
- Child-friendly social services
- Secure, safe and clean environments
- Family life, play and leisure
- Child-friendly governance

**4 criteria**

- Demonstrated results
- Creativity and innovation
- Replicability
- Conformity with the Guiding Principles

All entries will be collected in an **electronic booklet**.

The winner will win a trophy and be featured at the Child Friendly Cities Summit and on the CFCI website.

**5 steps**

1. Written submission (31/07/2019)
2. Shortlisting
3. Video submission (Late August)
4. Voting
5. Awarding at the summit (17/10/2019)

How to submit?: <https://childfriendlycities.org/2019-summit/cfi-inspire-awards-2019/>  
For any questions: contact Kristina Kreuzer ([kkreuzer@unicef.org](mailto:kkreuzer@unicef.org))

Flyer des CFCI Inspire Awards 2019

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Kristina Kreuzer ([kkreuzer@unicef.org](mailto:kkreuzer@unicef.org)).

Wir freuen uns auf viele inspirierende Beiträge und bedanken uns für ihr Interesse!

Herzliche Grüße  
UNICEF & das CFCI Team

## Neue Kontaktdaten

### Unsere Telefonnummern haben sich geändert

Telefonisch sind wir zwar auch noch über die alten, aber am besten unter der Nummer **+49 (0)30 202 192 13** zu erreichen – denn da klingelt es bei der Büroassistentin Dorett Hiller. Unserer [Webseite](#) können Sie auch die Telefonnummern des ganzen Teams vom Büro Berlin entnehmen.

## Neuer Glanz für das Büro Berlin



Nach monatelanger Planung sind wir besonders stolz, unsere sehr gelungene Schaufenstergestaltung präsentieren zu können. Unser Büro ist nun ein echter Hingucker und kinderleicht zu finden in der Leipziger Straße.

## Besuchen Sie unser [Fachportal!](#)

Hier finden Sie Beiträge, Interviews und Erfahrungsberichte rund um das Thema Kinderrechte auf kommunaler Ebene. Sowohl unsere Sachverständigen als auch Entscheider\_innen aus den teilnehmenden Kommunen veröffentlichen regelmäßig Beiträge. Das Fachportal ist ein digitaler Think Tank, der die wissenschaftliche Theorie mit der angewandten Kommunalpolitik verbindet.

## Meilensteine auf dem Weg zur Kinderfreundlichen Kommune (Serie im Fachportal: 3. Teil)

Ein Fachbeitrag von Prof. Dr. Roland Roth

### Dritter Meilenstein: Leitideen entwickeln und konkretisieren

Gute Praxis, gelungene Projekte und Einzelaktionen können den Weg für eine weitere wichtige Etappe in Richtung kinderfreundliche Kommune bereiten. Dabei geht es um ein breites, öffentlich sichtbares und verbindliches Bekenntnis zu Kinderrechten und ihrer lokalen Umsetzung. Dies kann in verschiedenen Formen geschehen.

### Selbstverpflichtung öffentlich zum Ausdruck bringen

Ein Beschluss des Stadtrats, die Verabschiedung von Leitlinien, eine Dienstanweisung der Bürgermeisterin, des Bürgermeisters oder eine lokale Satzung können die Bereitschaft öffentlich zum Ausdruck bringen, die Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten mit kommunalpolitischer Priorität zu betreiben. Dabei ist anzustreben, dass diese Selbstverpflichtung möglichst breit von allen Ratsfraktionen und der Verwaltungsspitze getragen wird, damit sie

auch die nächsten Wahlen übersteht und zu einem weithin akzeptierten Teil der lokalen politischen Kultur werden kann. Dazu können auch ähnlich gelagerte Positionspapiere und Selbstverpflichtungen von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Initiativen und Einzelnen beitragen.

Lesen Sie hier die [Fortsetzung des dritten Meilensteins](#)

## Eine Verwaltung inspirieren und zu Kinderrechten arbeiten

Dokumentation einer Workshopreihe von Anette Huber (Weil am Rhein)

Die Stadt Weil am Rhein hat 2018 als erste kinderfreundliche Kommune einen Werkstatt-Workshop mit dem Ziel durchgeführt, ressortübergreifend einen verbindlichen Verwaltungsleitfaden für die Kinder- und Jugendbeteiligung zu erarbeiten. Herausgekommen ist dabei ein passendes Instrument, das auf die Gegebenheiten in Weil am Rhein zugeschnitten und für alle Mitarbeitenden praktikabel ist.

[weiterlesen](#)

## Schulisches Mobilitätsmanagement – sicher, mobil mit Plan

Ein Fachbeitrag von Katalin Saary

Die Förderung einer sicheren und nachhaltigen Mobilität von Kindern und Jugendlichen ist zu einer wichtigen kommunalen Aufgabe geworden. Für eine effektive Umsetzung dieser Aufgabe hat sich das „Schulische Mobilitätsmanagement“ bewährt. Es verbindet die Sicherung des Schulweges durch bauliche und verkehrsrechtliche Maßnahmen mit der schulischen Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung. Davon profitieren nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Schulen, Eltern und die Kommune.

[weiterlesen](#)

[Hier gelangen Sie direkt zu unserem Fachportal.](#)

## Sachverständig für Taunusstein: Yvonne Göckemeyer



Als Landschaftsarchitektin und Prozessmoderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung setzt sich die Sachverständige Yvonne Göckemeyer aus Leverkusen seit 2018 dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in Taunusstein zukünftig in einer noch kinderfreundlicheren Stadt leben können. Sie plant mit ihrem Büro Spielplätze und Freiflächen in vielen Kommunen und engagiert sich für Lebensräume, in denen sich die Generationen begegnen. Auf das Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ wurde sie aufmerksam durch ihre Mitwirkung im Bündnis für das Recht auf Spiel und im BundesNetzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie findet es immer wieder bereichernd, wenn Kinder aus ihrer

eigenen Sicht Ideen in die Planung einbringen. Yvonne Göckemeyer begleitet die Stadt Taunusstein in Hessen und schätzt dort die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Sachverständigen und den Vertreter\_innen der Stadt. Sie freut sich schon „auf die anstehende Siegelübergabe. Taunusstein hat im letzten Jahr einen gelungenen Neustart im Vorhaben hingelegt.“

Ganz besonderes Augenmerk legt Yvonne Göckemeyer als Sachverständige auf die Freiraumqualität in der Kommune und auf die Nahmobilität von Kindern und Jugendlichen. Hier besteht aus ihrer Sicht eine „große Diskrepanz zwischen Kindern und Erwachsenen in der Wahrnehmung und in den Prioritäten.“ Während ihrer Wahrnehmung nach die Erwachsenen noch oft auto-zentriert denken, wünscht sie sich mehr gute Beispiele autofreier Räume und Quartiere, die in anderen europäischen Ländern bereits umgesetzt werden. Damit kann mehr Platz für Menschen entstehen mit Bewegungsmöglichkeiten und ohne Verkehrsgefährdung.

## Sachverständig für Dormagen und Wedemark: Dr. Richard Schröder

„Ich möchte neue Ideen und Methoden mit langjährigen Erfahrungen verknüpfen“ – das ist ein Ansporn für Dr. Richard Schröder aus Recklinghausen. Der promovierte Entwicklungspsychologe ist Mitglied im Deutschen Kinderhilfswerk und seit 2015 Sachverständiger im Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“. Er begleitet die Kommunen Dormagen und Wedemark. Nach langjähriger Tätigkeit als Leiter des Interkommunalen Beratungsbüros ProKids sowie des Jugendwerkhofs der Hertener Bürgerstiftung in Herten arbeitet Dr. Richard Schröder seit neun Jahren leitend im Fachbereich Gesundheit, Bildung und Erziehung der Kreisverwaltung Recklinghausen.



In die Begleitung der Kommunen und Sachverständigenkommission des Vereins bringt Dr. Richard Schröder sein fundiertes Wissen insbesondere in den kommunalen Themenfeldern Spielräume, Verkehr, Wohnumfeld, Schule und Gesundheit ein. Aus seiner Sicht sind „für eine nachhaltige Wirkung im Themenfeld ‚Kinderfreundliche Kommunen‘ strukturelle Maßnahmen in der Verwaltung und praktische Maßnahmen in diesen Lebensbereichen unter Beteiligung der betroffenen Kinder und Jugendlichen erforderlich. Dazu ist es wichtig, dass die Spitzen von Verwaltung und Politik das Ziel gemeinsam verfolgen.“ Darüber hinaus möchte er sich zukünftig auch für die Themen Integration, Chancen und Risiken beim Lernen in der digitalen Welt oder bei der Weiterentwicklung demokratischer Strukturen engagieren.

## Lampertheim neu im Programm

Am 23. Mai hat Lampertheim die Vereinbarung unterzeichnet. Nach Haunau, Taunusstein, Oestrich-Winkel und Eltville ist Lampertheim die fünfte hessische Kommune im Programm.



Die stellvertretende Vorsitzende Andrea Flory und Bürgermeister Gottfried Störmer



Der Bürgermeister Gottfried Störmer erwartet von seiner Teilnahme am Programm „zum einen eine systematische Bestandsaufnahme der bereits umfangreichen Angebote und Maßnahmen und zum anderen die Herausarbeitung der Bereiche, in denen noch Verbesserungen anzustreben sind. Wir erhoffen uns außerdem die Entwicklung von neuen Netzwerken auf kommunaler und interkommunaler Ebene, die durch regen Austausch und Kooperation viele positive Synergieeffekte zur Folge haben.“

Kinderfreundliche Kommunen freut sich in der Zusammenarbeit mit Lampertheim insbesondere auch auf die zukünftigen positiven Synergieeffekte mit der Nachbarkommune Mannheim.

## Oestrich-Winkel erhält das Siegel



Ann Kathrin Linsenhoff, Dr. Heide-Rose Brückner, Michael Heil, Anne Lütkes

Am 16. Mai wurde der ambitionierte Aktionsplan der Kinderfreundlichen Kommune Oestrich-Winkel mit dem Siegel ausgezeichnet. Die Stadt hat nun drei Jahre Umsetzungszeit für die mit uns und unseren Sachverständigen erarbeiteten Maßnahmen.

„Als Bürgermeister von Oestrich-Winkel liegt es mir am Herzen, Kindern und Jugendlichen mehr Beteiligungsmöglichkeiten bei der Gestaltung unserer Stadt zu geben und ihre Bedürfnislagen bei politischen Entscheidungen stärker zu berücksichtigen“, sagt Bürgermeister Heil. Die Sachverständigen des Vereins Kinderfreundliche Kommunen, Elisabeth Heeke und Katalin Saary, sind vom Potenzial des Aktionsplans überzeugt: „Der Aktionsplan führt systematisch Möglichkeiten der Mitbestimmung für junge Menschen in Oestrich-Winkel ein.“

Wir sind besonders gespannt auf die angekündigten personellen und inhaltlichen Kooperationen mit der Nachbarkommune Eltville. Eltville ist seit September 2018 im Vorhaben und arbeitet gegenwärtig an der Erstellung des Aktionsplans.

## Hanau hat als erste verlängert



Anne-Dorothea Stübing, Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, Ann Kathrin Linsenhoff, Dominik Bär, Dr. Jürgen Heraeus, Andrea Pillmann

Oberbürgermeister Claus Kaminsky und die Vorsitzende des Präventionsrats, Anne-Dorothea Stübing, luden am 7. Mai zur Feier der Siegelverlängerung ins Historische Museum Hanau ein. Als Zeichen der weiteren Zusammenarbeit und Auszeichnung der Stadt überreichte Vereinsmitglied Ann Kathrin Linsenhoff eine Urkunde. Die Stadt nimmt bereits seit 2012 am Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ teil.

Unser Geschäftsführer Dominik Bär betonte: „Hanau hat als eine Pilotkommune unseres Programmes bereits viel geleistet. Dazu gehören neu geschaffene Strukturen in der Stadt, wie das Kinder- und Jugendbüro, oder die Weiterbildung zu Kinderrechten von Verwaltungsangestellten und Lehrkräften sowie Kindern und Jugendlichen. Nicht zuletzt ist Hanau mit seiner erworbenen Expertise in der lokalen Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ein wichtiger Bestandteil unseres Netzwerks der ‚Kinderfreundlichen Kommunen‘.“

Nach Abschluss des ersten Aktionsplans wurden in einer Zukunftswerkstatt, in Fortbildungen und Beratungsgesprächen mit unserem Verein weiterführende Maßnahmen für den aktuellen Aktionsplan erarbeitet, wobei Kinder und Jugendliche selbst ihre Anliegen einbrachten. In den nächsten drei Jahren der Umsetzung wird dabei einerseits die bisherige Arbeit vertieft, indem zum Beispiel weiterhin Verwaltungsfachkräfte zu Kinderrechten geschult werden oder Kinder und Jugendliche an der Stadtentwicklung mitwirken. Darüber hinaus werden auch neue Anliegen der jungen Hanauer\_innen, wie die Themen Klimaschutz, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Umwelt aufgegriffen.

## Einladung zu Mini-Regensburg

Mini-Regensburg, die Kinderstadt für alle zwischen acht und 14 Jahre, findet in diesem Jahr vom 29. Juli bis 14. August 2019 in Regensburg statt und alle sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. Die Kinderrechte-Agentur ist seit 2013 fester Bestandteil dieser Stadt für Kinder und entstand als Idee aus dem Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“.

Daneben gibt es zahlreiche Spielstationen drinnen und draußen auf dem Campus zweier Schulen in Regensburg. Über 15.000 Kinder und Jugendliche waren im Jahr 2017 insgesamt da und über 3000 von ihnen haben fast täglich aktiv teilgenommen. Mini-Regensburg findet seit 2007 alle zwei Jahre statt. Weitere Information gibt es unter:

[www.miniregensburg.com](http://www.miniregensburg.com) und bei Anna Schledorn vom Amt für kommunale Jugendarbeit: 0941 507 1557



Mini-Regensburg 2017

## Impressum

**Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.**  
**Vereinsvorsitzende:** Anne Lütkes | [info@kinderfreundliche-kommunen.de](mailto:info@kinderfreundliche-kommunen.de) | [www.kinderfreundliche-kommunen.de](http://www.kinderfreundliche-kommunen.de)  
**Geschäftsstelle:** Höninger Weg 104 | 50969 Köln | Tel. +49 (0)221-93650-0  
**Büro Berlin:** Leipziger Straße 119 | 10117 Berlin | Tel. +49 (0)30-20911624

Falls Sie diesen Newsletter fälschlicherweise erhalten haben bzw. den **Newsletter nicht mehr erhalten wollen**, schreiben Sie bitte eine E-Mail an [info@kinderfreundliche-kommunen.de](mailto:info@kinderfreundliche-kommunen.de).